

Strukturbilanz für die Kennzahlenanalyse

(Hinweis: Auch wenn die Strukturbilanz nicht gefordert ist, wird vom Prüfungsteilnehmer der Ansatz analytischer, d. h. bilanzstruktureller Werte erwartet)

	2017	2016
immaterielle VG und Werte	100,9	1,3
- selbst geschaffene ...	-100,0	0,0
+ Sachanlagen	474,1	387,7
Anlagevermögen	475,0	389,0
Vorräte	2.563,8	2.473,0
- erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-50,0	-75,0
Vorräte	2.513,8	2.398,0
Forderungen und sonstige VG	2.999,0	2.840,2
+ ARAP	52,3	76,9
Forderungen	3.051,3	2.917,1
Liquide Mittel	69,1	31,1
Summe Aktiva	6.109,2	5.735,2
Eigenkapital lt. Bilanz	2.133,9	1.301,6
- Ausschüttung	-50,0	0,0
- selbst geschaffene VG des imm. ...	-100,0	0,0
- aktive latente Steuern	-480,0	0,0
+ Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktritt	169,9	160,2
Eigenkapital	1.673,8	1.461,8
langfristiges Fremdkapital lt. Verb.-spiegel	177,9	
- Gesellschafterdarlehen	-169,9	
langfristiges Fremdkapital	8,0	
mittelfristiges Fremdkapital	750,0	
kurzfristiges Fremdkapital lt. Verb.-spiegel	3.605,0	
+ sonstige Rückstellungen	72,4	
- erhaltene Anzahlungen	-50,0	
+ Ausschüttung	50,0	
kurzfristiges Fremdkapital	3.677,4	
Summe Passiva	6.109,2	

Aktiva		Strukturbilanz 2017	Passiva	
Anlagevermögen	475,0	Eigenkapital	1.673,8	
Umlaufvermögen		Fremdkapital		
Vorräte	2.513,8	langfristig	8,0	0,18 %
Forderungen	3.051,3	mittelfristig	750,0	16,91 %
Liquide Mittel	69,1	kurzfristig	3.677,4	82,91 %
	<u>6.109,2</u>		<u>6.109,2</u>	

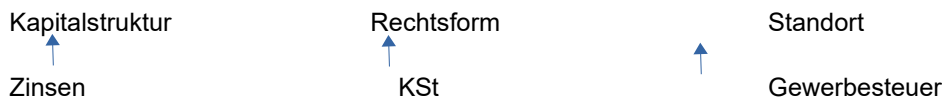
Aktiva		Strukturbilanz 2016	Passiva	
Anlagevermögen	389,0	Eigenkapital	1.461,8	
Umlaufvermögen		Fremdkapital		
Vorräte	2.398,0	langfristig	7,7	
Forderungen	2.917,1	mittelfristig	722,6	
Liquide Mittel	31,1	kurzfristig	3.543,1	
	<u>5.735,2</u>		<u>5.735,2</u>	

Ermittlung des ordentlichen Betriebsergebnisses

Gesamtleistung	10.184,1
+ sonstige betriebliche Erträge	25,0
- Materialaufwand	-6.098,4
- Personalaufwand	-2.204,2
- Abschreibungen	-78,4
- sonstige betr. Aufw.	-1.194,1
- sonstige Steuern	-1,5
ordentliches Betriebsergebnis	632,5

(EBIT – earnings before interest and taxes) → vor Zinsen und Steuern

ermöglicht einen sinnvollen Vergleich verschiedener Unternehmen unabhängig von deren



Kennzahlen im Rahmen der Jahresabschlussanalyse

1. Kennzahlen zur Vermögenslage

Anlagenintensität =	$\frac{AV \times 100}{GV}$	$\frac{475 \times 100}{6.109,2}$	7,78 %
Arbeitsintensität =	$\frac{UV \times 100}{GV}$	$\frac{5.634,2 \times 100}{6.109,2}$	92,22 %

Sehr niedrige Anlagenintensität für ein produzierendes Unternehmen, deutet auf veraltetes Anlagevermögen und/oder hohe Vorräte und ausstehende Forderungen hin. Ggf. hat das Unternehmen aber Anlagen geleast. Genauere Aussagen sind mit weiteren Kennzahlen möglich – Abschreibungsquote, Investitionsquote, Anlagenabnutzungsgrad.

Vorratsintensität =	$\frac{Vorräte \times 100}{GV}$	$\frac{2.513,8 \times 100}{6.109,2}$	41,15 %
---------------------	---------------------------------	--------------------------------------	----------------

Für ein produzierendes Unternehmen sehr hoch – Optimierung der Beschaffungs-, Lager- und Absatzprozesse erscheint notwendig.

Geldvermögensintensität =	$\frac{Geldv. \times 100}{UV}$	$\frac{69,1 \times 100}{5.634,2}$	1,23 %
---------------------------	--------------------------------	-----------------------------------	---------------

Forderungsintensität =	$\frac{\text{Ford.} \times 100}{\text{UV}}$	$\frac{3.051,3 \times 100}{5.634,2}$	54,16 %
Vermögenskoeffizient =	$\frac{\text{lfr. Verm.} \times 100}{\text{kfr. Vermögen}}$	$\frac{475 \times 100}{5.634,2}$	8,43 %

Der Vermögenskoeffizient ist sehr niedrig, zumal für ein Industrieunternehmen. Das deutet auf erhebliche Zinsrisiken in allen Teilen des Umlaufvermögens sowie auf hohe Lagerkosten, Nachfragerisiken, sonstige Lagerrisiken (Überalterung, Schwund, Verderb) und ein hohes Insolvenzrisiko (ausbleibende Forderungseingänge) hin. Ggf. spielen auch Kursänderungsrisiken eine Rolle.

UH des GV =	$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Ø GV}}$	$\frac{10.028,70}{(6.109,2 + 5.735,2)/2}$	1,69 mal
Umschlagsdauer des GV =	$\frac{365}{\text{UH}}$	$\frac{365}{1,69 \text{ mal}}$	216,0 Tage

Es dauerte Ø 216 Tage, bis das im Unternehmen investierte Kapital über die Umsatzerlöse zurückgeflossen ist. Ein im Vergleich zur Branche zu hoher Wert (Umschlagsdauer) oder zu niedriger Wert (Umschlagshäufigkeit) bedeutet erhöhten Kapitaleinsatz für den gleichen Umsatz und damit erhöhte Kapitalkosten → Ergebnisminderung!

$$\text{UH des Sachanlageverm.} = \frac{\text{Abschreibungen} + \text{Anlageabgängen zum Buchwert}}{\text{Ø Sachanlagevermögen}}$$

Ermittlung der Anlagenabgänge zum Buchwert

Anfangsbestand zum Buchwert	387,7
+ Zugänge	164,5 (ohne 100!)
- Abschreibungen des Gj.	<u>-78,0</u>
Sollendbestand zu Buchwerten	474,2
- Ist-Endbestand zu Buchwerten	<u>474,1</u>
Anlagenabgang	0,0 (Rundungsfehler)

$$\text{UH des Sachanlageverm.} = \frac{78,0}{(474,1 + 387,7)/2} \quad \mathbf{0,18 \text{ mal}}$$

$$\text{Umschlagsdauer des SAV} = \frac{365,0 \text{ Tage}}{0,18 \text{ mal}} \quad 2027,8 \text{ Tage} \quad \mathbf{5,56 \text{ Jahre}}$$

Es dauert ca. 5 ½ Jahre, bis das gesamt (Rest-)anlagevermögen über Abschreibungen als Bestandteil der Umsatzerlöse zurückfließt. Dieser Wert ist an sich in Ordnung, muss aber im Zusammenhang mit dem Alterszustand des Anlagevermögens gesehen werden → Kennzahl: Anlagenabnutzungsgrad.